

Frauenportraits in der Arbeiter-Zeitung

Adelheid Popp beschreibt Lily Braun als „vorbildlichen Typus der kämpfenden Frau“, Therese Schlessinger schildert Rosa Luxemburgs frühen „genialen Einblick in die Triebkräfte der Weltpolitik“, Marianne Pollak bewundert an George Sand die Intensität ihres Lebens, Emma Adler erzählt beeindruckt doch nicht kritiklos von der schillernden Gestalt Olympe de Gouges. Frauen der Sozialdemokratie würdigten Frauenleistung und -werk, verfassten Rezensionen und Nachrufe, differenziert und mit Respekt berichteten sie von Engagement, Arbeit und Leben der Vorkämpferinnen und Mitstreiterinnen. Die Beiträge haben jene Qualität, für die die Arbeiter-Zeitung als beste in der k&k-Monarchie gewürdigt wurde.

Eva Geber gibt hier eine Sammlung von Beiträgen heraus, die zwischen 1900 und 1933 in der Arbeiter-Zeitung erschienen sind. Ihre biographischen Skizzen der Autorinnen sowie der portraitierten Frauen veranschaulichen deren soziales, politisches oder wissenschaftliches Umfeld. Akribisch und mit Empathie folgt sie dem politischen Kampf von Frauen um 1900 und erläutert den historisch-gesellschaftlichen Hintergrund.

EVA GEBER

Grafikerin, Autorin, Kulturpublizistin (u. a. Neu-edition von Werken Rosa Mayreders); 35 Jahre AUF-Redaktion, Mitglied der Grazer Autorinnen Autorenversammlung.



Eva Geber (Hg.)

»DER TYPUS DER KÄMPFENDEN FRAU«
Frauen schreiben über Frauen
in der Arbeiter-Zeitung von 1900 bis 1933
Euro 19,90

200 Seiten

Englische Broschur

Format 15 x 24 cm

ISBN: 978-3-85476-424-3



Erscheint Oktober 2013